

Spezialisten rücken Nest der Asiatischen Hornisse zu Leibe

VON SABINE SCHORR

SAARBRÜCKEN Wie eine riesengroße Kokosnuss sieht das Hornissennest aus, das das Fachunternehmen „Die Baumpfleger“ in der Saarbrücker Haldystraße am Donnerstagmorgen aus einem Baum entfernt hat. Die Spezialisten im weißen Astronautenanzug gehen sehr vorsichtig zu Werke. Denn es handelt sich hier um das Zuhause Asiatischer Hornissen, einer bei uns eingewanderten Hornissenart, die bei Störungen besonders aggressiv reagiert. Häufig werden spezielle Staubsauger eingesetzt, um die Tiere zunächst einzusaugen und somit zu fangen. Damit ist dann die Gefahr von Attacken bei der Nestentfernung weitestgehend gebannt.

„Im Saarland ist die Asiatische Hornisse inzwischen zu einem richtigen Problem geworden. Dieses Jahr sind die durch das Ministerium und das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz beauftragten Spezialisten zum Beseitigen von Nestern der Asiatischen Hornisse pausenlos im Einsatz und können die Flut an Meldungen kaum bewältigen“, teilte das Umweltministerium auf Anfrage mit. In diesem Jahr wurden dem Ministerium bereits 151 Nester gemeldet. Für die kommenden Jahre rechnet das Zentrum für Biodokumentation im Umweltministerium mit einer weiteren Ausbreitung dieser invasiven Art. 2020 wurde sie erstmals im Saarland nachgewiesen, die „Vespa velutina“ kommt, wie ihr deutscher Name schon sagt, ursprünglich aus



Das Hornissennest enthält Waben mit Eiern der Insekten.

Asien. Die Asiatische Hornisse darf anders als unsere einheimische Hornisse, die unter Naturschutz steht, bekämpft werden. Sie ist ein Problem für die Imker, weil sie besonders gerne Honigbienen frisst und die Bienenvölker stark schwächen kann.

Wer glaubt, eine Asiatische Hornisse

bzw. ein Nest entdeckt zu haben, der sollte sie keinesfalls eigenständig entfernen, sondern den Fund melden bei: Ministerium für Umwelt, Referat D/2 Arten- und Biotopschutz, Zentrum für Biodokumentation, Andreas Werno, a.werno@umwelt.saarland.de mit Foto und der Angabe „Asiatische Hornisse oder Nest“, genauer Fundort, Funddatum.

Die Tiere sind nach Expertenangaben ungefähr so groß wie unsere einheimischen Hornissen, sind aber zum größten Teil schwarz gefärbt. Nur der überwiegend schwarze Hinterleib trägt dünne, gelb-orange Binden und die Füße sind gelb. Das große Nest in der Haldystraße haben die Spezialisten schnell und komplikationslos beseitigt.



Vom Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz bestellte Spezialisten entsorgen das Hornissennest aus der Saarbrücker Haldystraße. FOTOS: PAULA SCHORR